

Laibacher Zeitung

N^o. 56

Laibacher
Zeitung
8230

Dienstag den 15. July 1823.

Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 10., Erhalt 21. l. M., Z. 18180, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 25. v. M. geruhet, dem Stephan Mayerhofer, k. k. Hof- und privilegirten Plattirwaaren-Fabricanten, wohnhaft zu Wien in der Leopoldstadt Nr. 500, auf die Erfindung, „Silberwaaren von jeder Gattung und Form mittelst Maschinen, welche bisher zu diesem Zwecke nicht angewendet worden seyen, viel leichter, schneller, wohlfeiler, schöner und gleichförmiger, als durch die gegenwärtig allgemein-üblichen Mittel zu erzeugen,“ ein zehnjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laibach am 23. Juny 1823.

Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe in Triest seit dem 27. May bis 3. Juny 1823.

Der österr. Pielego, von Cattaro, mit Öhl, Wein, Käse, Wachs, altem Eisen u. Kupfer. Der österr. Pielego, vonj Maistra, mit Weihen. Die österr. Brazzera, von Nagusa, mit Öhl. Der österr. Pielego, von Vari, mit Öhl, Mandeln, Rosoglio und Häuten. Die engl. Brigantine, Ghomer, Capt. Richard Brithard, von London, in 54 Tagen, mit Baumwolle, Kaffeh, Zucker, Pfeffer, Färbeholz, Cassia, Muscatnüssen, Eisen u. Zinn. Die österr. Brig., Miercon, Capt. Pet. Bolletin, von Sira, Zante u. Messina in 41 Tagen, mit altem Kupfer u. Wachs. Der österr. Pielego, Admiral, Capt. Ant. Spelich, von Durazzo in 20 Tagen, mit Bauholz, Häuten u. Wolle. Der österr. Piel., von Cesenatico, mit Flachs u. Schwefel. Der österr. Piel., von Cittanuova, mit Vitriol. Der päpstl. Piel., von Ancona, mit Häuten, Maschlitt, Beernzucker u. Weihen. Der österr. Tartanone, von Venedig, mit Limonen und Käse. Die österr. Brazzera, von Capo d'Istria, mit Alaun und Vitriol. Die engl. Brigant., Nelly, Capt. Jos. Burrell, von Alexandrien in 28 Tagen, mit Baumwolle, Perlmutter, Gummi, Leinsamen u. Zucker. Der österr. Pielego,

der Andächtige, Capt. V. K. Moretti, von Corfu in 12 Tagen, mit Öhl u. Seife. Der neap. Pielego, von Toranto, mit Öhl. Die neapol. Brigant., die Erziehung, Capt. S. Gombardella, von Messina in 15 Tagen, mit Baumwolle, Beernzucker, Mandeln, Manna, Pomeranzen, Leinsamen, Limonen, Wein u. Häuten. Die neapol. Brig., der Katholische, Capt. Mich. Delvasto, von Malta in 20 Tagen, mit Zinn, Mandeln, Baumwolle, Zucker, Leinwand, Nankein u. Cassia. Die engl. Brigant., Merchend Fried, Capt. And. M. Cullock, von Lissabon in 35 Tagen, mit Färbeholz, Baumwolle, Bohnen, Zucker u. Wein. Die franz. Goelette, die Schnelle, Capt. D. Cardi, von Marseille in 66 Tagen, mit Grünspan, Kapern, Feuersteinen, Kaffeh, Farben, Gewürznelken, Spiritus, Wein, köln. Wasser und Brantwein. Der österr. Pielego, von Citta vecchia, mit Brantwein u. Rosmarin-Essenz. Die österr. Brazzera, von Fenz, mit Weihen u. Häuten. Der österr. Pielego, von Trume, mit Tabak, Mehl u. Wachs. Der päpstl. Piel., von Ravenna, mit Essig.

Spanien und Portugal.

In der Gazette de Milano vom 1. July finden sich unter der Aufschrift: „Lissabon den 5. Juny“ folgende Nachrichten über den Gang der portugiesischen Begebenheiten:

Lissabon, den 5. July 1823.

In der Sitzung der Cortes vom 30. May wurde ein Bericht des Kriegsministers verlesen, welcher die Anzeige ertheilt, daß der Verräther Sepulveda 2760 Mann von den Garnisons-Truppen zur Desertion verleitet habe.

Zu Anfang der Sitzung war angekündigt worden, daß der König ein neues Ministerium ernannt habe, aber bald darauf wurde angezeigt, daß Neves-Costa, der zum Kriegsminister ernannt worden, zu den Insurgenten übergegangen sey. Der König erwählte den Deputirten Fonseca Rangel anstatt seiner.

Der Ausbruch des Infanten Dom Miguel, und der aufeinander folgende Abfall der Officiere und Truppen, hatten die Cortes allerdings außer Fassung gebracht; allein der von ihnen begehrte Minister-Wechsel, und

verschiedene vorgeschlagene Projecte, erregten bey Sr. Majestät die Besorgniß, daß vielleicht noch andere Dinge gegen ihre Person im Werke seyen, und Höchstdieselben beschlossen daher, Ihre geheiligte Person in Sicherheit zu bringen, und brachen am 31. May nach sieben Uhr Abends von Lissabon auf. — Um halb zehn Uhr meldete dieß der Präsident den Cortes in folgenden Worten:

„Der Justizminister zeigt an, daß kurz vor Einbruch der Nacht Se. Majestät sich aus ihrem Pallaste von Bemposta in Begleitung des 18. Regiments entfernt haben, ohne daß man die Richtung, welche Se. Majestät genommen haben, noch Ihre Absichten, ungeachtet der deshalb angestellten Nachforschungen wisse. — Se. Majestät sendeten nach ihrer Ankunft zu Villa Franca (wenige Stunden von Lissabon aufwärts am Tajo) folgende Proclamation nach Lissabon:“

„Bewohner von Lissabon! Die Wohlfahrt des Volkes ist stets das oberste, und Mir ein heiliges Geseß. Diese Überzeugung, die mich in den gefährvollen Proben, auf die Mich die Vorsehung stellte, unwandelbar geleitet hat, machte mir den Entschluß zur gebietherischen Pflicht, den ich gestern mit Leidwesen ergriffen habe, Mich auf einige Tage von Euch zu trennen, und den Bitten des Volkes und den Wünschen der Truppen, die Mich begleiten oder Mir vorausgegangen sind, nachzugeben.“

„Bewohner von Lissabon! Beruhiget euch; Ich werde die Liebe, die ich zu euch hege, nie verläugnen; Ich opfere Mich für euch auf, und binnen kurzem werden eure theuersten Wünsche erfüllt werden. — Die Erfahrung, diese weise Lehrerin der Völker und Regierungen, hat auf eine für Mich sehr schmerzliche, und für die Nation verderbliche Weise dargethan, daß die jezt bestehenden Institutionen unverträglich mit dem Willen, den Gebräuchen und Überzeugungen des größten Theils der Monarchie sind, und die Thatfachen kommen mit ihrer Evidenz dieser Behauptung zu Hülf. Brasilien, dieser interessante Theil der Monarchie, hat sich losgerissen; in Portugall selbst ist im Bürgerkrieg das Blut von Portugiesen durch die Hand ihrer Brüder geflossen; ein auswärtiger Krieg steht uns bevor, und der so zerrüttete Staat wird von einem gänzlichen Untergange bedroht, wenn nicht die strengsten und wirksamsten Mittel unverzüglich ergriffen werden. Diese schwierige Crisis macht es Mir als König und als Vater Meiner Unterthanen zur Pflicht, sie von der Anarchie, und der Invasion zu retten, und die feindslichen Parteyen zu versöhnen. — Um ein so sehnlich gewünschtes Ziel zu erreichen, muß die Constitution modificirt wer-

den. Wenn sie die Wohlfahrt der Nation bewirkt hätte, so wäre ich unverbrüchlich ihr erster Gewährsmann geblieben; wenn sich aber die Mehrheit eines Volkes so offen und so feindselig gegen ihre Institutionen bezeigt, so zeigt dieß klar, daß diese Institutionen einer Reform bedürfen.“

„Bewohner der Hauptstadt! Ich verlange und habe die Ausübung der absoluten Gewalt nie verlangt. Die Gefühle Meines Herzens widerstreben dem Despotismus und der Unterdrückung. Ich wünsche nichts als den Frieden, die Ehre und die Wohlfahrt der Nation.“

„Bewohner von Lissabon! Fürchtet nichts für eure Freyheiten; sie sollen auf eine Weise gesichert werden, welche die Würde der Krone, und die Rechte der Bürger verbürgt und aufrecht erhält. Inzwischen gehorcht den Behörden, vergeßt die Privatrage, unterdrückt den Parteygeist, vermeidet den Bürgerkrieg, und binnen kurzem werdet ihr die neuen Institutionen kennen lernen, welche die persönliche Sicherheit, das Eigenthum, die in den verschiedenen Regierungsepochen gebührender Maßen erhaltenen Ämter verbürgen, und die Garantien, deren die Gesellschaft bedarf, und welche die Wohlfahrt der gesammten Nation ausmachen, gewähren werden.“

Villa Franca 31. May 1823.

„Die Cortes versammelten sich zum letzten Mahle am 2. Juny. Sie vernahmen zuvörderst den Bericht des neuen Generalen Chef Avilez Juzarte, welcher den gänzlichen Abfall der Garnison meldete. Der neue Justizminister Guereiro nimmt hierauf seinen Abschied. Die Municipalität berichtet, daß eine Deputation, welche sie an den König abgeschickt habe, um ihn zu bewegen, in die Hauptstadt zurückzukehren, keine andere Antwort von Sr. Majestät erhalten konnte, als daß Sie Sich auf Ihre Proclamation vom 31. bezögen. Es sprechen hierauf nach einander verschiedene Deputirte über die Partie, die unter so kritischen Umständen zu ergreifen seyn dürfte.“

„Entweder Widerstand leisten oder nachgeben, sagte Herr Moura; Widerstand leisten ist unnütz und dem Wohl des Vaterlandes zuwider; Nachgeben und protestiren ist mein Votum; und dieser Antrag wurde auch genehmigt. Die Protestation sagt, daß die Cortes, da sie ihre Sitzungen aus Mangel an erforderlicher Macht nicht fortsetzen können, selbe unterbrechen, bis die permanente Deputation oder ihr Präsident sie von Neuem berufen, wobey sie jedoch

gegen was immer für eine Änderung oder Modification in der Constitution von 1822 protestiren. Diese Acte ward von 63 Deputirten unterzeichnet; der Deputirte Deramado protestirte gegen die Protestation; diese Protestation ward aber nicht ins Protocoll aufgenommen.“ (Die Gesamtzahl der Deputirten beträgt 117; aber viele hatten sich schon früher aus dem Staube gemacht.)

Am 4. ward eine zweyte Proclamation des Königs, gleichfalls aus Villafranca vom 3. Juny bekannt gemacht. Se. Majestät legen darin Ihre Gesinnungen hinsichtlich der letzten Constitution und der Cortes an den Tag. Die Sprache des Königs klingt nun, nachdem er frey ist, ganz anders als zur Zeit, wo Er durch den Despotismus der Cortes gedrückt, gezwungen war, die verhaßten Proscriptions- und Verbannungs-Decrete gegen seine Söhne, und gegen seine eigene Gemahlinn, Ihre Majestät die Königin, zu unterzeichnen. Hier die Hauptstellen aus dieser letzten Proclamation:

„Portugiese! Statt einer Verfassung, welche die Monarchie aufrecht erhalten hätte, anstatt von euch gewählter Stellvertreter, ward euch unter diesem geheiligten Titel nichts als ein Gewebe von Maximen zu Theil, die in der Absicht promulgirt wurden, um umwälzende und unstandhaltige Grundsätze zu bemänteln, und die zum geheimen Zwecke hatten, mit der regierenden Dynastie die portugiesische Monarchie zu begraben! Eure sogenannten Stellvertreter waren fast alle durch Umtriebe und Bestechung gewählt worden! — Bürger von anerkanntem Verdienst wurden durch die Factionen unterdrückt, und die Eigenschaft eines seinem Könige getreuen Unterthanen mit Füßen getreten und als verbrecherisch betrachtet. — Ein aus solchen Elementen bestehendes Werk konnte nicht von langer Dauer seyn. Die Erfahrung hat es verworfen, und die eigenen Urheber desselben, nachdem sie ihren Wahn inne geworden, haben sie factisch aufgelöst, wie sie sich factisch versammelt haben, und ich löse sie nun von Rechts wegen auf.“

Se. Majestät schließen mit der wiederholten Versicherung, daß Sie, in Freyheit auf den Thron Ihrer Vorfahrer wieder hergestellt, Ihrer Nation Institutionen, die ihr Glück und ihre Wohlfahrt befördern sollen, verleihen werden. So weit die Nachrichten aus der Gazette di Milano, welche noch hinzusetzt, daß nach der mündlichen Aussage des zu Genua angekommenen Schiffscapitans Nicolo Doderò, der König am 5. Juny seinen Einzug in Lissabon gehalten habe, welche

Begebenheit durch ein Te Deum in der Kathedrale, und durch andere Freundsbezeugungen gefeyert worden sey.

Der Etoile vom 28. Juny liefert obige Proclamation des Königs von Portugall aus Villafranca vom 31. May, und schickt derselben Nachstehendes voran: „Wie erhalten folgende Nachrichten aus Portugall und die Proclamation des Königs in portugiesischer Sprache. —

Die portugiesische Constitution ist nicht mehr; der Hergang der Sache ist folgender: Der Oberst des 23. Linienregiments, Sampayo hat einen trefflichen Plan entworfen, und sehr geschickt ausgeführt. Dieses Regiment brach am Montage den 26. May von Lissabon nach der Provinz auf, machte bey Santarem Halt, wo (in der Nacht vom 26. auf den 27.) der Infant Dom Miguel sich zu demselben begab, und die Abschaffung der Constitution proclamirte. Am Dienstag den 27. bewaffnete man die Nationalgarde; der Mittwoch verging ruhig. Am Donnerstag wurde die Frohleichnamsprojektion begangen, welcher der König beywohnte. In der Nacht vom 29. auf den 30. marschirte die ganze Besatzung, mit Ausnahme des 28. Regiments aus, dessen Officiere Alles ausbieten mußten, um die Gemeinen in der Hauptstadt zurückzubalten. Am 30. May wurden von dem König drey Compagnien dieses Regiments zu seiner Garde verlangt; über sieben Compagnien nebst den Milizen wurde im Campo Pequeno Musterung gehalten, und bey der Rückkehr brachen sie sämmtlich nach Vemposta auf, von wo der König mit dem ganzen Regimente um 7 Uhr Abends nach Villafranca abging, wo er sich heute (3. Juny) noch befindet.“

„Am Mittwoch den 28. hatte ein Ministerwechsel Statt. Die Ruhe wurde, Dank sey es dem Handels-corps und der Nationalgarde, nicht gestört, welche beyden Corps sämmtliche Posten, die in derselben Nacht von den Linientruppen verlassen worden waren, bezogen und die größten Dienste geleistet haben.“

„Die Königin ist diesen Morgen nach Queluz zurückgekommen, und in zwey Tagen werden der König und die Truppen ihren feyerlichen Einzug in der Hauptstadt halten.“

Großbritanien und Irland.

Der berühmte Volkoredner und Held der Demagogen, Hunt, ist in einen mißlichen Rechtshandel verwickelt worden. Ein gewisser Rowcroft scheint ihm bey der letzten Versammlung der Hispanophilen in der London-Taverne übel mitgespielt zu haben. Hunt fährte deshalb vor dem Gerichte des Lordmajor Klage und both als Beweismittel seine Schultern dar, wo man

noch die Spuren von den Klauen des Hrn. Rowcroft sehen würde. „Dieser Mensch,“ fügte er hinzu, „mache mir zwey Mahl das Anerbieten, mich zum Fenster hinaus zu werfen; endlich sagte er zu mir ins Ohr: „Elender Hunt, wenn ich dich auf der StraÙe hätte, so würde ich dir den Hals wie einem welschen Hahn abschneiden! Sie werden zugeben Milord, daß jener Ausdruck welscher Hahn außerordentlich unhöflich ist.“ — Herr Rowcroft forderte Hunt auf, den Abdruck seiner Nägel zu zeigen. „Ich bin weder ein Weib noch ein Kind — sagte er — ich krahe und beiÙe nicht. Ich habe 25 Jahre den Degen getragen, und nur bey Tische bediene ich mich eines Messers. Hunt kann demnach ein welscher Hahn seyn, ohne daß er etwas von mir zu befürchten hat.“ — „Ich bin kein welscher Hahn“ rief Hunt aus: „ich bin ein freyer Mann, und was noch mehr, ein Liberaler, ein Radical, Reformier.“ „Du bist nichts als ein aufgeblasener Narr“ versetzte Herr Rowcroft; und ich werde dich wohl an einem Orte wieder zu treffen wissen, wo du nicht unter dem Schutze der öffentlichen Behörde seyn wirst.“ „Vernimm,“ schrieb Hunt, seine Häute bewegend, „daß ich weder öffentlich noch allein mich vor die fürchte. Se. Herrlichkeit lasse uns in eine verschlossene Stube führen, wosern sich in dieser Stube nur eine Feuerzange befindet, sollst du sehen, wie ich dich zurecht machen will.“ Der Lord Major erklärte, daß er eine so unanständige Sprache in seiner Gegenwart nicht dulden könne; und um die streitenden Theile zu nöthigen, Königsfrieden zu halten, verurtheilte er sie, ein jeder 500 Pf. St. Bürgschaft zu stellen.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 3. July.

Herr Dr. Joh. Petroviß, Kreis-Physiker, mit Gattinn, von Neumarkt nach Triest.

Den 4. Hr. Franz Graf v. Hohenwarth, k. k. pens. Sub. Rath, v. Raunach. — Hr. Carl Schlosser, k. k. Hofagent, v. Triest n. Wien. — Hr. Ger. Heinr. Peter Sant, Kaufmann, v. London n. Wien. — Hr. Jul. Haupt, Handelsm., mit Gattinn Franzisca, v. Brünn n. Triest. — Hr. Franz Calice, Handl. Agent, v. Görz n. Wien.

Den 5. Hr. Joh. Georg Debelak, Handl. Ag., v. Triest.

Den 6. Hr. Ernest Kofmann, k. k. Landrath, mit Familie, v. Triest n. Koitsch. — Hr. Ernest. Jos. Lacher, k. k. St. Buchh. Rechn. Rath, v. Wien n. Venedia. — Hr. Felix Juch, k. k. Einnehmer, v. Montfalcone. — Hr. Andr. Hafner, k. k. Com. Zokamts-Manipulant, v. Dytchina. — Hr. Jac. Vicentini, prov. Bauinspector, v. Triest n. Wien, Neustadt. — Hr. Ant. Bruschina, Gutsbesizer, v. Montfalcone. — Hr. Max. Kofmann, Kaufm., mit Sohn, v. Triest. — Hr. Simon Antonovich, Handelsm., türk. Unterthan, v. Agram n. Triest.

Den 7. Hr. Joh. Freyherr v. Grimschitz, Vice-Secretär bey dem Präsidio zu Venedig, v. Venedig. — Hr. Joh. Mich. Klees, Dr. der Philosophie, v. Mailand nach Wien. — Hr.

Math. Vertouz, Caplan zu St. Veit bey Wipbach, von Wipbach n. Wien.

Den 8. Hr. Claudius Freyh. de Grazia, Güterbesizer, v. Wien n. Görz, Tri. v. Kraft, k. k. Vaudirections-Adjunct, v. Wien n. Triest. — Hr. Ign. Heinr. Wed, k. k. Sub. Concipist, v. Triest n. Prag. — Hr. Maxim. Bono, Handelsm., von Mailand n. Wien.

Deng. Hr. Vinc. Kömetter, k. k. Sub. Kanzleist, v. Villach. — Hr. Ant. Pichler, Bezirks-Commissär, v. Prag n. Wöttling. — Hr. Bruno Dietrich Haase, Kaufm., v. Wien n. Triest. — Hr. Carl Weidinger, Theater-Unternehmer, v. Grätz.

Den 10. Hr. Michael Graf Coronini v. Kronberg, k. k. Kämmerer u. Güterbesizer, v. Görz. — Hr. Joh. Morik v. Hochkofler, k. k. Mercantilsrath, v. Triest n. Neuhaus. — Hr. Aloys de Coll, k. k. Polizey-Delegat in Verona, mit Gemahlinn, v. Verona n. Koitsch. — Hr. Abraham Salomon, Kaufmann, u. Hr. Ollas Jeskowitz, Handelsm., v. Wien n. Triest. — Hr. Jacob Kofler, Handelsm., mit Gattinn, v. Triest n. Neuhaus. — Hr. Ezechiel Weil, Handelsm., v. Pesth nach Görz.

Den 11. Hr. Joseph Graf v. Inzaghi, k. k. Sub. Concipist, v. Triest n. Grätz. — Hr. Graf Barbo, Gutsbesizer, v. Unterfrain. — Hr. Joh. Giraud, Dr. der Medicin, v. Triest n. Wien. — Hr. Jacob Czestinsky, Professor, v. Zara nach Wien. — Hr. Franz Steffan, Kaufmann; Hr. Jacob Zonti, u. Hr. Joh. Hampel, Handl. Agenten, alle drey v. Triest nach Wien. — Hr. Georg Digiovanni, Handelsm., v. Triest n. Grätz. — Hr. Lazzaro Ariotti, Handelsm., v. Triest nach Grätz.

Den 12. Hr. Carl Friedr. Dörckling, Großhandl. Associer, v. Wien n. Sinigaglia. — Hr. Hermann Gränerbaum, Großhandl. Correspondent, v. Wien n. Mailand. — Hr. Jac. Venier, Handelsm., v. Triest. — Hr. Joh. Pischorn, Handl. Agent, v. Triest nach Luffer. — Hr. Joh. Christian Richter, protest. Pfarrer, mit Gattinn Augusta, v. Mailand n. Wien.

Abgereist den 3. July.

Hr. Ant. Seube, k. k. Zollamts-Controllor, n. Besoviza. Den 7. Hr. Jac. Pfandl, Dr. der Medicin, n. Neuhaus; — Frau Anna Engler, Handl. Directors-Gattinn, mit Sohn Ferdinand, n. Venedig.

Den 9. Hr. Ignaz Tausch v. Blöchelsturn, k. k. pens. Sub. Rath, mit Frau Gemahlinn, nach Linz.

Den 11. Hr. Michael Graf Coronini v. Kronberg, k. k. Kämmerer u. Güterbesizer, nach Gastein. — Hr. Felix Juch, k. k. Zolllegkatt. Einnehmer, n. Montfalcone.

Den 12. Hr. Franz Graf v. Hohenwarth, k. k. pens. Sub. Rath u. Güterbesizer, n. Raunach. — Hr. Joh. Georg Debelak, Handl. Agent, nach Triest.

Wechselecurß.

Am 10. July war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 80 3/4; Darleh. mit Verlos. v. J. 1820. für 100 fl. in CM. —; detto detto v. J. 1821, für 100 fl. in CM. 100 1/8; Wiener Stadt-Banco Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. 36 7/8; Conv. Münze pCt. 249 7/8.

Bant-Actien pr. Stück 923 in CM.